



# LFV-SH Newsletter



Mitteilungen für Mitglieder und Freunde der Feuerwehren in Schleswig-Holstein

Herausgeber: Landesfeuerwehrverband Schleswig-Holstein, Sophienblatt 33, 24114 Kiel, Tel. 0431 / 6032120

Ausgabe 33/2008

2. Jahrgang

Nummer 43

4. Dezember 2008

## Themen in dieser Ausgabe:

- Weihnachtsgruß des Landesbrandmeisters, Seite 1
- Ehrenamtliches Engagement..., Seite 2 - 3
- „Führung für Frauen“ hat erneut begeistert, Seite 3
- Musikabend des KfV Schleswig-Flensburg, Seite 3
- Feuerwehr-Skimeisterschaften 2009, Seite 4

## Zum Jahreswechsel

Liebe Kameradinnen, liebe Kameraden.

„Gemeinsam Sicher – Die Gemeinde und Ihre Feuerwehr“, lautete das Motto der gemeinsamen Aktion des Schleswig-Holsteinischen Gemeindetages und der Feuerwehren in Schleswig-Holstein im abgelaufenen Jahr 2008. Wie Erfolgreich die gemeinsame Aktion zur Mitgliedergewinnung gelaufen ist, werden wir im kommenden Jahr erfahren. Eines kann ich jedoch an dieser Stelle verkünden: Die Gemeinde und Ihre Feuerwehr hat sich in vielen Bereichen und bei zahlreichen öffentlichen Aktionen als eine Einheit präsentiert. Die Feuerwehren haben sich verstärkt mit dem Thema Mitgliederwerbung beschäftigt. Ich weise hier nur auf die sehr effektiven ‚Mitmachtage‘ hin.



Ich danke allen Feuerwehrfrauen und –männern, die mit ihrem beispielhaften bürgerschaftlichen Engagement dazu beitragen, dass die Bürgerinnen und Bürger in Schleswig-Holstein sich sicher fühlen können. Auch im neuen Jahr werden wir wieder beweisen, was die, überwiegend freiwillige, selbst auferlegte Verantwortung für die Allgemeinheit bedeutet.

Auch im Jahr 2009 warten zahlreichen Aufgaben auf uns. Auf deren Bewältigung, gemeinsam mit allen Feuerwehrmitgliedern, den Mitgliedsverbänden, den Fachgremien, Vertretern der Behörden, Partnern und Freunden, freue ich mich.

Im Namen des Vorstandes des Landesfeuerwehrverbandes Schleswig-Holstein, der Mitarbeiterin und Mitarbeiter der Landesgeschäftsstelle, wünsche ich Ihnen und Ihren Familien ein besinnliches Weihnachtsfest und ein gesundes, erfolgreiches 2009.

Der Vorsitzende des LFVSH

Detlef Radtke  
Landesbrandmeister

## Ehrenamtliches Engagement verdient Vertrauen: DFV-Präsident Hans-Peter Kröger zum Tag des Ehrenamtes

"Aus dem Koch wird der Maschinist, die Bürokauffrau agiert als Atemschutzgeräteträgerin und der Student ist Truppführer: Ehrenamtlich engagierten Menschen in der Freiwilligen Feuerwehr erschließen sich neue Erfahrungen", berichtet Hans-Peter Kröger, Präsident des Deutschen Feuerwehrverbandes (DFV) anlässlich des Tags des Ehrenamtes am Freitag, 5. Dezember.

In Deutschland sind weit mehr als eine Million Menschen ehrenamtlich in der Feuerwehr aktiv. "Diese Erfahrungen und dieses Abschalten durch Umschalten vom Haupt- ins

Ehrenamt bereichern ihr Leben, geben Selbstvertrauen und stärken sicher auch die Fähigkeit, besondere Herausforderungen zu meistern. Dieser Erfahrungsgewinn steht den aktiven Männern und Frauen nur im Ehrenamt offen, wie Millionen anderen auch in ihrem bürgerschaftlichen Engagement", erklärt Kröger.

Aus- und Fortbildung für den Erwerb neuer Fähigkeiten spielen bei der Feuerwehr aufgabenbedingt eine große Rolle - diese reicht von der Orts- bis zur Bundesebene: Der Deutsche Feuerwehrverband hat den Bereich Bildung mit einem eigenen Kapitel in seinem Strategieprogramm verankert, das die Delegiertenversammlung im Mai dieses Jahres beschlossen hat.

### **Anerkennung von Feuerwehr-Ausbildung im Beruf wünschenswert**

"Wir appellieren an die Politik, bei Reformen und Initiativen zur Bildung auch in Richtung bürgerschaftliches Engagement zu denken. Hier ergeben sich große Synergien und Chancen zugleich, Ehrenamtliche weiter zu motivieren und Bildung zu verbessern. Dazu ist es sicher auch notwendig, Denkblockaden im sehr formalen deutschen Bildungssystem zu lockern. Wir wünschen uns zum Beispiel, dass die vielfältigen technischen Ausbildungen bei der Feuerwehr auch im Beruf als Zusatzqualifikation anerkannt werden. Damit würde das vielfältige Engagement der Ehrenamtlichen gewürdigt", so der Feuerwehr-Präsident.

"Unser Gemeinwesen baut auf diesem vielfältigen bürgerschaftlichem Engagement auf. Kurz gesagt: Ehrenamt macht Staat", fasst Kröger zusammen und fährt fort: "Angefangen bei der Politik über das soziale Netz, neue Impulse für unsere Lebensführung, innovative Strukturen wie Freiwilligenagenturen und Selbsthilfe, breite gesellschaftliche Felder wie Kultur, Sport und Kirchen bis zur flächendeckenden Sicherheit durch Feuerwehren mit mehr als einer Million Ehrenamtlichen sowie die Hilfsorganisationen. Der Staat traut den bürgerschaftlich Engagierten im Grundsatz eine Menge zu. Das darf er auch, und darauf sollte er sich manchmal auch wieder stärker besinnen.

Denn leider zeigt die Lebenserfahrung: Was gut funktioniert, wird oft genug professionalisiert und reglementiert. Vieles ergibt Sinn, oft fehlt aber auch das notwendige Augenmaß. Dann werden bürgerschaftliche Engagierte quasi entmündigt. Oder wirtschaftlicher Druck beschädigt dann ehrenamtliche Strukturen - das vernichtet Sozialkapital, erzeugt zusätzliche finanzielle Belastungen und hinterlässt ein Trümmerfeld, wenn sich das Geschäftsmodell dann nicht als so tragfähig herausgestellt hat.

In Zusammenhang mit der Enquetekommission ‚Zukunft des bürgerschaftlichen Engagements‘ des Deutschen Bundestages ist viel über direkte Demokratie und Partizipation gesprochen worden. Ein ganz einfacher, wirksamer Schritt ist, bürgerschaftliche Engagierte und ihre Organisationen bei Entscheidungen anzuhören und einzubinden. Ehrenamtliches Engagement verdient das Vertrauen, fachlich professionell



Aus der Bürokauffrau wird die Atemschutzgeräteträgerin, aus dem Koch der Maschinist - über eine Million Menschen engagieren sich in Deutschland ehrenamtlich bei der Feuerwehr. (Foto: Holger Bauer/DFV)

urteilen zu können. Das ist ein zentraler Schlüssel, um bürgerschaftliches Engagement in Deutschland auf Dauer zu erhalten."

## „Führung für Frauen“ hat erneut begeistert

Zum zweiten Mal lud der Landesfeuerwehrverband Schleswig-Holstein zu einer Fortbildung für weibliche Führungskräfte ein. „Frauen können und sollten anders führen“ lautete das Thema. In bewährter Zusammenarbeit mit der Fa. Kremke Managementtraining aus Hohenwestedt wurden 17 weibliche Führungskräfte aus Einsatz- und Jugendabteilung nach Rendsburg eingeladen. Gefördert wurde das Seminar vom Ministerium für Soziales, Gesundheit, Familie, Jugend und Senioren. Inhalte waren u.a.

- „Männliches“ und „weibliches“ Führungsverhalten Erfolg versprechend kombinieren
- Kommunikationsunterschiede zwischen Männern und Frauen nutzen
- Gleichberechtigt, aber nicht gleichartig – durch Wissen Vorurteile abbauen
- Teamarbeit mit Männern und Frauen: Sieger und Sozialarbeiter
- Wie Frauen Selbstsicherheit und Entscheidungskompetenz zeigen
- Weiblicher Umgang mit Macht und Verantwortung

Für 2009 steht der nächste Termin bereits fest: 20. – 21. November 2009.

Interessierte Feuerwehrfrauen können sich schon jetzt anmelden unter

[Bauer@LFV-SH.de](mailto:Bauer@LFV-SH.de).



17 begeisterte Feuerwehrfrauen mit ihrer Dozentin Heide Kampschulte (links).

Foto: Bauer

## Musikabend des KfV Schleswig-Flensburg

Unter dem Motto „Musik ist Trumpf“ laden die Feuerwehren der Gemeinde Handewitt am Sonnabend, dem 21. Februar 2009, um 19.30 Uhr, zum 9. Musikabend in die Wikinghalle in Handewitt ein. Es wirken die Feuerwehrmusikzüge aus Husby, Westerakeby und dem Amt Süderbrarup mit. Dabei ist auch wieder der Feuerwehrchor aus Sillerup, einer von zwei Feuerwehrchören in Schleswig-Holstein.

Die Abendkasse öffnet ab 18.30 Uhr, der Eintritt kostet an der Abendkasse 10 Euro pro Person. Kartenvorbestellungen können auch in der KfV-Geschäftsstelle unter Telefon 04621 - 24601, getätigt werden. Parkplätze stehen in unmittelbarer Nähe ausreichend zur Verfügung.

## Feuerwehr-Skimeisterschaften 2009 im Oberharz

Berlin. Nachtsprint im Braunlager Skigebiet, Riesentorlauf in St. Andreasberg und Langlauf im Altenauer Tischlertal - rund um diese drei Wettbewerbe dreht sich alles bei den Internationalen offenen 15. Deutschen Feuerwehr-Skimeisterschaften vom 26. bis 28. Februar 2009. Träger der Veranstaltung sind der Deutsche Feuerwehrverband (DFV) und der Landesfeuerwehrverband Niedersachsen. Vor Ort im Harz kümmert sich der Kreisfeuerwehrverband Goslar gemeinsam mit der Gemeinde um die Organisation. Schirmherr ist Bundesumweltminister Siegmund Gabriel.

"Sportlichkeit wird groß geschrieben - ob im Feuerwehrdienst oder als Vorbereitung dazu. Bei den Feuerwehr-Skimeisterschaften bietet sich zudem die Gelegenheit, in sportlicher Kameradschaft Feuerwehrangehörige aus ganz Deutschland kennen zu lernen", wirbt DFV-Vizepräsident Ralf Ackermann für die Veranstaltung. "Leider hat es 2008 wegen Schneemangels nicht geklappt, doch sind wir guten Mutes für den neuen Anlauf und hoffen auf eine große Resonanz. Melden Sie sich und Ihre Feuerwehr an - es lohnt sich!", appelliert Ackermann.

Teilnehmen können alle Mitglieder von Feuerwehren sowie Jugendfeuerwehren und Altersabteilungen, die am 1. Januar 2009 mindestens sechs Monate der Feuerwehr angehören - auch Wettbewerber aus dem Ausland sind herzlich eingeladen.

Anmeldeschluss ist der 1. Februar 2009 (Poststempel). Am Riesenslalom können aus organisatorischen Gründen nur 300 Personen teilnehmen. Die Teilnahmegebühr beträgt in den Jugendklassen fünf Euro, in allen übrigen Klassen zehn Euro.

Anmeldungen (mit offiziellen Meldelisten) sind zu richten an: Kreisbrandmeister Uwe Borsutzky, Bornhardtstraße 13, 38644 Goslar, E-Mail [Meldung@feuerwehr-skimeisterschaften.de](mailto:Meldung@feuerwehr-skimeisterschaften.de). Weitere Informationen zu Programm und Austragungsorten sowie die offiziellen Anmeldeformulare gibt es unter [www.feuerwehr-skimeisterschaften.de](http://www.feuerwehr-skimeisterschaften.de).

Lieber Leser, liebe Leserin,

der Newsletter des Landesfeuerwehrverbandes Schleswig-Holstein ist ein Informationsangebot an alle, die sich in der Feuerwehr oder für die Feuerwehr engagieren. Aber auch für Außenstehende soll dieser Newsletter die eine oder andere interessante Information bereithalten und damit Lust auf das Feuerwehrwesen wecken. Daher leiten Sie diesen Newsletter bitte auch an andere weiter. Auf unserer Website kann man sich unter dem Button „Newsletter bestellen“ als neuer Abonnent eintragen lassen.

Ihre Anregungen und Wünsche nehmen wir gerne entgegen. Sie erreichen die Newsletter-Redaktion unter der Mail [Bauer@LFV-SH-de](mailto:Bauer@LFV-SH-de) oder telefonisch unter 0431 / 6032195.

Wir wünschen eine informative Lektüre.

Newsletter-Redaktion  
Landesfeuerwehrverband Schleswig-Holstein

# Vier Profis mit zündenden Ideen für eine vernetzte Feuerwehr



## Hardware



**XEKO Ltd.**  
Helge Haude  
Flensburger Str. 10  
D - 24837 Schleswig  
☎ +49-(0)4621-290029  
☎ +49-(0)4621-997081  
✉ info@xeko.de  
🌐 www.xeko.de

## Software



**MP-SOFT-4-U GmbH**  
Peter Breuer  
Am Breilingsweg 24  
D - 76709 Kronau  
☎ +49(0)7253-957-641  
☎ +49(0)7253-957-518  
✉ info@mp-feuer.de  
🌐 www.mp-feuer.de

## Internet



**die NetzWerkstatt®**

**die NetzWerkstatt®**  
Sven Probst  
Kurze Straße 5  
D - 24768 Rendsburg  
☎ +49-(0)4331-24700  
☎ +49-(0)4331-24701  
✉ info@die-netzwerkstatt.de  
🌐 www.die-netzwerkstatt.de

## Shop



**hamburger-feuerwehr-shop.de**  
Kai Stolte Produktion  
Hellkamp 12  
D - 20255 Hamburg  
☎ +49-(0)40-8508285  
☎ +49-(0)40-85157785  
✉ kaistolte@hamburgerfeuerwehrshop.de  
🌐 www.hamburger-feuerwehr-shop.de